

# Der Schulweg zur weiterführenden Schule

**Ab der fünften Klasse besuchen Kinder die weiterführende Schule und müssen dafür oft neue und längere Wege bewältigen als zur Grundschule.** Durch diese neuen Herausforderungen können und müssen sie selbstständiger werden. Meist fahren Kinder mit dem Fahrrad selbstständig zur Schule. 2020 verunglückten Kinder auch am häufigsten auf dem Fahrrad.

## Fähigkeiten der Kinder von 10 bis 14 Jahren

Im Alter ab zehn Jahren sind zwar viele grundlegende Fähigkeiten bei Kindern entwickelt, deren Anwendung im Straßenverkehr teilweise aber noch schwierig. Die untenstehende Tabelle gibt einen Überblick über die Entwicklung der Fähigkeiten.

## Auf dem Schulweg achtsam sein

Bei dem Weg zur weiterführenden Schule handelt es sich meist um einen neuen und längeren Weg als zur Grundschule. **Planen und üben** Sie auch diesen als Eltern sehr sorgfältig mit ihren Kindern. Lassen Sie die Kinder beim Üben selbstständig Entscheidungen treffen, damit sie sicherer werden. Je nachdem, welches Verkehrsmittel sie wählen, sind Besonderheiten zu beachten.

## Entwicklung der körperlichen und kognitiven Fähigkeiten

Tabelle · Was können Kinder im Alter zwischen 10 und 14 Jahren?

Alter	Fähigkeiten
10 - 11 Jahre	Viele körperliche Fähigkeiten wie <b>Sehen</b> und <b>Hören</b> sind gut entwickelt, <b>Gleichgewicht halten</b> oder <b>Reaktionszeiten</b> sind gut trainierbar. Kinder lernen ihre <b>Aufmerksamkeit</b> vollständig auf den Verkehr zu richten. Sie verstehen nun non-verbale Kommunikation. Bei entsprechendem Training können Kinder sicher Fahrradfahren und auch einhändig die Balance halten. Das eigene Verhalten anzupassen, dauert aber noch länger als bei Erwachsenen. Kinder können z. B. ihr Fahrrad noch nicht so schnell in Bewegung setzen und die Straße überqueren, wie sie denken.
12 - 14 Jahre	Die <b>Gehgeschwindigkeit</b> ist nun wie bei Erwachsenen entwickelt (1,8 m/s). Mit dem Fahrrad können Kinder nun <b>sicher manövrieren</b> und <b>langsam fahren, ohne zu schwanken</b> , wenn sie es üben. Komplexere Aufgaben, wie Geschwindigkeiten von herannahenden Fahrzeugen einzuschätzen, fallen aber noch schwer. Kinder können die <b>Aufmerksamkeit</b> im Straßenverkehr schnell zwischen verschiedenen Objekten wechseln. Soziale Interaktionen oder Handynutzung können aber leicht zu Ablenkungen führen. Kinder können zwar <b>Gefahren gut bewältigen und vermeiden</b> , sind dabei jedoch langsamer als Erwachsene. Sie sind zunehmend emotional unabhängig von Erwachsenen und risikobereit. Die Peergroups werden wichtiger.

→

### Besonderheiten bei der Verkehrsmittelwahl

**Mit dem Fahrrad** sollten Kinder erst nach bestandener Fahrradprüfung selbständig fahren. In der Grundschule im dritten und vierten Schuljahr findet die Radfahrausbildung statt, die mit der Prüfung abschließt. Diese bescheinigt aber nur, dass die grundlegenden Fähigkeiten zum Radfahren sowie das entsprechende Regelwissen vorhanden sind und in einer geschützten Umgebung angewendet werden können. Die Entwicklung der radfahrrelevanten Kompetenzen ist damit allerdings nicht abgeschlossen.

Mit dem Wechsel in die weiterführende Schule im Alter von zehn bis zwölf Jahren erweitert sich die selbstständige Teilnahme als Radfahrer:in am Straßenverkehr beträchtlich. **Planen und üben** Sie die neuen Wege und weisen Sie auf mögliche Gefahren hin. Dazu zählen beispielsweise unübersichtliche Stellen oder Abbiegesituationen, bei denen Radfahrer:innen sich im toten Winkel befinden können. Beobachten Sie beim Üben, wie sich Ihr Kind verhält und wo es noch Schwierigkeiten hat. Auch wenn die Freunde in diesem Alter immer wichtiger werden, haben Eltern noch immer eine Vorbildrolle. Tragen Sie selbst immer einen **Helm und gut sichtbare Kleidung**, um mit gutem Beispiel voranzugehen. Wollen die Kinder dunkle Kleidung tragen, kann man auch mit einer Leuchtweste eine gute Sichtbarkeit erreichen. Achten Sie darauf, dass das Kind die Leuchtweste nicht nur mit sich führt, sondern auch überzieht. Der Helm muss korrekt sitzen und das Fahrrad verkehrssicher sein.

→ **TIPP:** Flyer „Kinder lernen Radfahren“ und zum Nachlesen: [www.udv.de/udv/Das\\_verkehrssichere\\_Fahrrad](http://www.udv.de/udv/Das_verkehrssichere_Fahrrad)

Im Gegensatz zu jüngeren Kindern gelten nun andere Regeln:

- Kinder ab zehn Jahren dürfen nicht mehr auf dem Gehweg fahren
- Kinder ab zehn Jahren müssen die Radinfrastruktur nutzen
- Kinder ab zehn Jahren müssen stets in Fahrtrichtung der Fahrbahn fahren
- Grundsätzlich gilt: auf gemeinsamen Wegen muss Rücksicht auf Fußgänger:innen genommen werden

→ **TIPP:** Flyer „Sicher unterwegs mit dem Fahrrad“

**Zu Fuß** können Kinder schon selbstständig zur weiterführenden Schule gehen. Gleichaltrige spielen in diesem Alter allerdings eine immer größere Rolle und können vom Straßenverkehrsgeschehen ablenken. Erklären Sie, wie wichtig es ist, **aufmerksam und konzentriert** zu sein und sich nicht ablenken zu lassen, zum Beispiel durch zusätzliches Musik hören.

Bringen Sie Kinder möglichst **nicht im Auto** zur Schule. Nur wenn die Kinder selbst gehen oder Fahrrad fahren, werden sie selbstständiger. Durch eigene Erfahrungen üben sie beispielsweise, Entfernungen und Geschwindigkeiten besser einzuschätzen.

Müssen Kinder doch gefahren werden, achten Sie darauf, dass sie zumindest das letzte Stück des Schulwegs selbstständig laufen.

Bis zum Alter von zwölf Jahren oder 150 Zentimeter Körpergröße müssen Kinder beim Autofahren zudem in einem geeigneten Sitz gesichert werden, selbst wenn sie sich dafür zu alt fühlen.

→ **Tipp:** Broschüre „Der richtige Kindersitz“ mit Informationen zur Auswahl des geeigneten Sitzes

Mit den **öffentlichen Verkehrsmitteln** können Kinder allein oder gemeinsam mit Freunden zur weiterführenden Schule fahren.

Anders als zur Grundschulzeit, gehen die Kinder in der Regel selbst zur nächstgelegenen Haltestelle und müssen in den richtigen Bus steigen. Achten Sie als Eltern darauf, dass die Kinder **rechtzeitig auf den vorher geübten Wegen** losgehen. An der Haltestelle sind Straßenquerungen direkt vor oder hinter dem an- oder abfahrenden Bus besonders gefährlich. Sensibilisieren Sie die Kinder dafür zu **warten, bis der Bus weggefahren ist**, um die Straße zu überqueren. Erklären Sie auch, dass Gespräche und Rängeleien mit Freunden vom Straßenverkehrsgeschehen ablenken können. An der Haltestelle und im Bus müssen Kinder trotzdem **aufmerksam sein und Rücksicht auf andere nehmen** (z. B. den Rucksack absetzen).

Weitere Informationen zur Entwicklung kindlicher Fähigkeiten und zur Vorbereitung auf den Straßenverkehr finden Sie unter: [www.udv.de/udv/Der\\_sichere\\_Schulweg](http://www.udv.de/udv/Der_sichere_Schulweg)

## Impressum

Unfallforschung der Versicherer im  
Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft e. V.  
Wilhelmstraße 43/43 G, 10117 Berlin · Postfach 08 02 64, 10002 Berlin  
Tel. 030 2020-5000 · Fax 030 2020-6000  
[www.udv.de](http://www.udv.de), [unfallforschung@gdv.de](mailto:unfallforschung@gdv.de)

Verantwortlich  
Sophie Kröling, M.sc.  
Fachbereich Verkehrsverhalten  
Tel. 030 2020-5873  
E-Mail: [s.kroeling@gdv.de](mailto:s.kroeling@gdv.de)

Unfallforschung  
der Versicherer  
 GDV